

Weingut	Land/Region	Lage (Bezeichnung)	Jahrgang	Eigene Einträge
Morgentasting: Rechts des Oberen Rheins				
1	Weingut Andreas Laible	Baden	PLAUERAIN STOLLENBERG, Durbach	2021 Die Intensität der Nase ist krass, das ist Rieslingextrakt. Am Gaumen ist die Säure tief in den Schmelz des eher üppigen Weines integriert. Kräftig, schmelzig, aber nicht mopsig – hat Wucht und enorme Präsenz. Wer feines Spiel erwartet, ist hier falsch, wer lebendiges Aromenfeuerwerk mag, wird perfekt bedient. Finde ich beeindruckend, Harald findet die schönste Formulierung: präzise heißt nicht immer asketisch.
2	Weingut Dr. Heger	Baden	VORDERER WINKLERBERG,	2019 Die Nase ist eher kräuterwürzig, am Gaumen ist die Aromatik eher hitzig, die Frucht nicht so einladend, die Textur ist mir ein bisschen zu cremig. Das schmeckt nach Australien.
3	Weingut Burg Ravensburg	Baden	HUSARENKAPPE, Sulzfeld	2016 Bei der Nase hätte ich nicht auf Riesling getippt. Am Gaumen fehlt mir Struktur, denn ich finde die Säure nicht sehr schnittig und phenolischer Grip fehlt (mir) komplett. Das hat viel Saft bis zum Schluss. Die Konterflasche ist ein bisschen besser, weil hinten etwas Grip kommt, dafür wird die Aromatik pummeliger.
4	Weingut Stigler	Baden	WINKLERBERG WINKLEN, Ihringen F36 Herrgottswinkel	2010 Die Nase ist frisch, leicht blumig, eigentlich gar keine Alterstöne. Am Gaumen ist die Säure dominant, breitet sich nach hinten aus, bis sie mir zu dominant wird. Beißt in die Lippe, der Magen warnt: wehe, Du schluckst den runter. Die Frucht ist ein bisschen wachsig. Der Wein wird Menschen verzücken, die 2010 für ein großes Jahr halten. Die Entscheidung zu dieser Frage hat bei mir der Magen gefällt, weswegen ich nicht dieser Meinung bin.
5	Weingut Beurer	Württemberg	PULVERMÄCHER BERGE, Stetten	2021 Kräuterwürzige Nase mit Zitrusfrucht und blondem Tabak, wenig Reifennoten und weiterem Potenzial. Am Gaumen startet der Wein mit kompaktem Fruchteindruck von Aprikose, etwas Orange, beides vollreif. Bevor der Wein zu üppig wirkt, kommt passende Säure zur Geltung, es wird leicht kräuterwürzig und deutliche Phenolik führt schließlich durch den langen kreidigen Abgang. Auch da deutet sich noch einiges Potenzial an. Finde ich richtig
6	Weingut Heid	Württemberg	PULVERMÄCHER, Stetten	2020 Sehr typische Rieslingnase der etwas helleren Art. Der Gaumen präsentiert seine Frucht weniger offensiv, was sehr gut passt, denn sie ist etwas überreif, geht in Richtung Bratapfel, vermählt sich mit der malzigen Würze, wird aber nicht zum Moppelchen, weil die Säure an der Grenze zu 'krass' operiert. Das führt zu einem extrem zackigen Abgang. Ich denke, das erste Glas fände ich Weltklasse, danach würde ich aber zu einem weniger
7	Weingut Wöhrwag	Württemberg	HERZOGENBERG Untertürkheim	2020 Passt gut nach dem Wein von Heid: Wir sind einen Tick weniger vollreif in der Fruchtaromatik, einen Tick freundlicher in der Säure und dadurch ein wenig entspannter, aber die leise Art sollte nicht über das Potenzial hinwegtäuschen. Ich traue dem Wein sehr

8	Weingut Aldinger	Württemberg	LÄMMLER, Fellbach	2014	Die erste ältliche Nase des Probenfeldes. Die Säure ist fast auf dem Niveau des 2010ers, aber eben nur fast. Die deutlich gereifte, Aromatik gefällt mir gut. Ich behaupte mal, der Wein hatte seinen Höhepunkt vor 2 bis 4 Jahren und baut jetzt langsam ab. Nicht warten, mit Vergnügen trinken. Die Konterflasche ist präsenter und spannender, aber nur ein bisschen, da könnten wir jetzt vielleicht nur ganz knapp hinter dem Höhepunkt sein.
9	Weingut Ellwanger	Württemberg	ALTENBERG, Schnait	2014	Da finde ich die gleiche, leicht ältliche Aromatik mit kandierter Frucht und viel Toffee (die Bonbons aus der 'Quality Street' Dose mit der goldenen Folie), eine nicht mehr so beschwingt tänzelnde Leichtigkeit bei nicht ganz so krasser Säure. Auch hier denke ich, wir sind schon jenseits des Höhepunktes.
10	Weingut Zimmerle	Württemberg	Kleinheppacher Greiner	2016	Interessante Würze in der Nase, grüner Apfel und getrocknete Kräuter, der Gaumen startet mit kompakter Frucht, kräftiger Säure, wird dann aber etwas laktisch und verliert dadurch Spannung. Im langen Abgang wird mir das etwas zu lätschert, obwohl die kräftige Säure weiter zieht. Hält im Feld definitiv mit (kein GG/kein VDP)
11	Weingut Rainer Schnaitmann	Württemberg	Riesling Réserve aus VDP.GROSSEN LAGEN	2015	Ich finde die Nase sehr attraktiv, vornehm gereifter Riesling mit sehr schöner Aprikose, am Gaumen geht das gleich so weiter, herrliche Frucht, helle, kreative Anmutung, feinstes Schmirgeln, erstaunlich jugendlicher Gaumen, extrem elegantes Tänzchen. Das finde ich groß. (100% Lämmeler)
12	Weingut Albrecht Schwegler	Württemberg	Rock'n'Roll Grande Reserve	2010	Jodiges Heftpflaster in der Nase, dazu leicht süßliche Ichweißnichts. Ich finde die fordernd. Am Gaumen finde ich ihn dünn, sauer und gemüsig (und ich habe erst danach in die Tabelle geschaut, welches Jahr das ist). Überhaupt nichts für mich.
13	Weingut Rudolf Fürst	Franken	CENTGRAFENBERG, Bürgstadt	2021	Klassische, leicht verhaltene Nase, wird mit Luft etwas 'wärmer'. Am Gaumen feste Frucht, Apfel und Aprikose, schöne Tiefe, tolle Länge, sehr von Fruchtaromatik und Säure getragen.
14	Weingut Schmitt's Kinder	Franken	PFÜLBEN, Randersacker	2020	In der Nase reife Rieslingfrucht und etwas Aloe Vera, den Gaumen finde ich dann überraschend, weil die Frucht leicht exotisch schmeckt, die Textur ist saftig, fast ölig, die Säure passend. Trotzdem geht das ein bisschen ins Mollige, was aber (wieder mal) Jammern auf hohem Niveau ist. Langer, mittelfein schmirgelnder Abgang, der noch ein bisschen austrocknend wirkt, aber das ist mMn nur Ausdruck von Potenzial. Braucht noch ein paar Jahre und wird dann auf der üppigen Seite von Großartig stehen.
15	Weingut Max Müller I	Franken	Escherndorfer Lump	2019	Sehr kräuterwürzige Nase, am Gaumen strahlt dann ein sehr klarer grüner Apfel, mit schnittiger Säure und vielen feinen Würzaromen. Saftig, strahlend, richtig knackige Säure, nix für Warmduscher, aber tief und lang und fest und wirklich berührend.

16	Weingut am Stein Ludwig Knoll	Franken	STEIN, Stetten	2019	Grüne, krautige und deutlich vegetabile Nase, wild, ungewöhnlich, aber nicht unangenehm. Auch der Gaumen hat ein par eher wildwürzige Aromen inklusive Rauch und Nuss parat. Wenn die in ihrer Kraft dem Müller ähnliche Säure nicht wäre, würde ich das Blind nicht sofort als Riesling erkennen. Aber die Komplexität ist wunderbar, der Wein erzählt Geschichten. Ein Riesling fürs Studierzimmer.
17	Weingut Rainer Sauer	Franken	AM LUMPEN 1655, Escherndorf	2017	Sehr harmonische Rieslingnase mit kühler Anmutung und ersten feinen Reifenoten. Die Textur ist leicht cremig, die Säure, fest integriert, verhindert, dass das ins Lätscherte abdriftet. Auf einem ersten Höhepunkt: Die Reife fügt schöne Komplexität dazu, die Textur ist besonders schön mit dieser Mischung aus eingecremter Säure und feiner Phenolik. Finde ich ganz stark. Ludwig Knoll sagt so schön: ich bin nah am perfekten Riesling nach meinem Rieslingverständnis. Dem schließe ich mich gerne an.
18	Weingut Wirsching	Franken	JULIUS ECHTER BERG, Iphofen	2016	Wärmer, etwas malzig, dunkler, Wohfühlf Frucht und schöne Säure, entspannt und wohlig auch die Textur, aber nicht spannungsarm oder beliebig. Die Säure entfaltet spät Wirkung, zieht den Wein angenehm in die Länge. Mag ich sehr.
19	Weingut Bürgerspital	Franken	STEIN, Würzburg	2016	Hier ist die Wärme des Jahrgangs auch spürbar, aber die kompakte Festigkeit im würzig-dunklen Spektrum gibt dem Wein eine viel größere Spannung und erweckt den Eindruck, dass der Wein noch weiteres Potenzial hat. Er ist aber auch jetzt schon saugut.
20	Weingut Juliuspital	Franken	STEIN, Würzburg	2015	Feine, reife Rieslingfrucht am Gaumen, ein bisschen kräutrig, wenige Reifenoten. Am Gaumen ist die Frucht süß und präsent, die Reife etwas malzig, der Säure sehr passend. Ein großes Vergnügen, das vielleicht nicht ganz an die Komplexität der besten Weines dieses Feldes heranreicht.
21	Weingut Zehnthof Luckert	Franken	MAUSTAL, Sulzfeld	2016	Minimal flintige Nase, am Gaumen strahlt die Frucht erst hellgelb und rundet dann ziemlich mollig-warm ab, sogar leicht wachsig. Ist ein ganz spannendes Schauspiel am Gaumen. Die Wärme kommt erst auf den zweiten Schluck zum Tragen. Ich mag die Säure, ich tränke das sehr gerne, würde aber nicht mehr so lange damit warten. Jetzt herausragend.
22	Weingut Höfler	Franken	APOSTELGARTEN, Michelbach	2013	Der Wein riecht wie ein Kabelbrand. Der Gaumen ist dafür erstaunlich klar, saftig, nach hinten raus leicht bitter, aber in dieser Güte und Länge ist das sehr verträglich. Kräftige
23	Weingut Paul Weltner	Franken	Rödelseer Küchenmeister	2013	Deutlich angenehmere Nase: reife Frucht und etwas Malz, auch am Gaumen eine eher warme Aromatik, auch etwas balsamisch, aber sehr lebendig, fest, feine Säure, viel Kraft
	Nachmittagstasting: Kann ein großer Riesling je zu alt sein?				
1	Apollo's Praise (Kelby Russel)	Finger Lakes, USA	Lahoma Vineyard Dry Riesling	2024	recht intensive Nase, sehr typisch, erst recht am Gaumen: ein Maul voll Riesling mit schöner Säure. Richtig knorke. Das könnte auch aus Rheinhessen stammen.

2	Joachim Flick	Rheingau	Wickerer Nonnberg Riesling trocken 1G	2024	leicht blumige Nase, zackige Frucht, Aprikose und Citrus, noch leicht dropsig, hat auch eine schöne Kräuternote, viel Extraktsüße, ausreichend puffernde Säure, gute Länge mit feinem Schmirgeln. Sehr solide und in zwei Jahren vermutlich großer Spaß.
3	Valentin Zusslin	Alsace, Frankreich	Pfingstberg Riesling Grand Cru	2018	In der Nase niemals 7 Jahre alt, die Frucht ist aber vollreif, am Gaumen Citrusaromen, aber auch etwas Bienenwachs, alles gut eingehegt von kräftiger Säure. Schöner Zug bis ganz zum Schluss. Sehr schön und sehr jugendlich..
4	Emrich Schönleber	Nahe	HALENBERG, Monzingen	2018	Ich finde da durchaus den typischen 2018er-Ton und auch am Gaumen haben wir etwas Malz und Karamell, obwohl er im Vergleich eine gewisse Brillanz versprüht. Wird auf die Dauer allerdings auch etwas schwer. Wie gut oder schlecht der ist, weiß man vermutlich nach dem ersten Glas, wenn sich entweder ein gewisser Überdruß einstellt oder doch noch Lust bleibt. Wird mit Luft eher sperrig.
5	Wagner-Stempel	Rheinhesse n	HEERKRETZ, Siefersheim	2017	Hallo wach! Da geht die Sonne auf, aber dieser heftig packende Grip schon ab dem Mittelbau macht klar: der ist nicht einmal ansatzweise trinkreif. Aber dieses Strahlen, diese blitzende Säure, die keinerlei Schrecken verbreitet und die Tiefe der Aromen – das ist auf dem Weg zu monumentalem Vergnügen.
6	Schloss Gobelsburg	Kamptal, Österreich	Ried Heiligenstein 1ÖTW Riesling	2016	Ist eher old school mit einem Hauch Botrytis. Ich finde, das macht ihn etwas schwer. Intensiv, üppig, aber mit viel Säure, dadurch nicht zumollig. Am Ende stellt sich aber ein etwas zu süßer Eindruck ein, was aber in weiteren zehn Jahren sehr passend sein könnte.
7	Emmerich Knoll	Wachau, Österreich	Ried Schütt Riesling Smaragd	2016	Hier haben wir mehr davon, der alte Wachauer Stil. Schön, dass es das noch gibt. Aus der Zeit gefallen, aber eine wunderbar prächtige Interpretation der Rebsorte. Riesling in XXL. Breitwand, Panorama, mit Soundtrack von Ennio Morricone. Wenn man das weiß und nur aufmacht, wenn einem danach ist, gibt es kaum Größeres.
8	Salomon-Undhof	Kremstal, Österreich	Ried Kögl 1.ÖTW Riesling	2015	Startet eher unauffällig, fruchtig, etwas kandiert, dann kommt aber sehr kräftige Säure und kräutrige Tiefe. Was mich stört, ist der geschmackliche Eindruck von viel Alkohol (ob er die analytisch hat, weiß ich nicht). Ist mir etwas zu viel, allerdings kann das zur rechten Zeit serviert sehr stark sein.
9	Hirsch	Kamptal, Österreich	Ried Zöbinger Gaisberg 1ÖTW	2015	Startet klassisch und auch schön gereift, bricht dann aber ab und es geht ihm die Luft aus. Ganz schön, vielleicht bräuchte er mehr Luft.
10	Jim Barry	Clare Valley, South	The Florita Riesling	2015	sehr kräutrige Nase, satte, klare Frucht, Aprikose, Grapefruit und Orange, schöne Säure, staubtrockene Anmutung, feine Phenolik. Das hat keine Hitzenoten und reift offensichtlich langsam. Bockstark.
11	Tesch	Nahe	St. Remigiusberg Riesling trocken	2012	Üppig, sehr jahrgangstypisch, aber so wie die meisten 12er sich vor 5 Jahren präsentiert haben. Etwas wachsig, etwas üppig, Malz und etwas Karamell, schöne Säure, sehr viel Spaß, aber für Perfektion müsste er etwas mehr strahlen.
12	Frankland Estate	Western Australia	Isolation Ridge Vineyard Riesling	2005	Das ist krass jugendlich für 2005 (schraubverschlossen), die üppige Aromatik ist vermutlich eher die Region als das Alter. Ordentliche Säure, sehr üppige, leicht überreife Frucht, gute Komplexität und Länge. Toller gereifter Riesling.

13	Huber	Traisental, Österreich	Ried Berg 1ÖTW Riesling	2014	Die Süße wirkt etwas aufgesetzt, die leicht gekochte Frucht passt eher nach Australien, die Säure ist kräftig, fängt das aber nicht ein. Ich finde den Wein lecker im nicht so positiven Sinne.
14	Nigl	Kremstal, Österreich	Ried Pellingen 1ÖTW Riesling Privat	2011	Die Nase ist spannend, 'staubig', trestrig. Der Gaumen ist dann viel zu viel, süß, plüschig und einiges an Hitzenoten. Auch lecker, aber das sättigt mit Anlauf.
15	Hirtzberger	Wachau, Österreich	Singerriedel Riesling Smaragd	2013	Tolle Nase: Riesling fein gereift, sehr pur. Am Gaumen stört mich das kleine Zuckerschwänzchen überhaupt nicht, weil der Wein auf Süße-Säure-Spiel baut. Die Aromatik ist klar und strahlend ohne störende Honignoten oder ähnliches. Das macht auch am Gaumen das Vergnügen so pur. Weltklasse.
16	Bründlmayer	Kamptal, Österreich	Ried Heiligenstein 1ÖTW Riesling Alte Reben	2011	Das ist im Vergleich wieder sehr schwer, karamellig, anstrengend. Aber das ist vermutlich einfach der Jahrgang.
17	Heymann-Löwenstein	Mosel	KIRCHBERG, Hatzenport	2012	Erst ein bisschen Stinkistink in der Nase, dann den Eindruck einer restsüßen Spätlese. Am Gaumen hat der Wein schönen Zug, ist aber im Niemandsland des Restzuckers, nicht wirklich trocken, nicht wirklich verspielt. Aromatisch nicht übermäßig komplex. Ganz okay.
18	Dönnhoff	Nahe	HERMANNSHÖHLE, Oberhausen	2015	Leicht kräutriger Start in der Nase und am Gaumen, die Frucht ist angenehm frisch, der Mittelbau wirkt erst etwas zu süß für mich, aber dann zieht der Wein an, wird nach hinten raus trockener, karger, fängt an zu schmirgeln, schüttelt das Wärmegefühl ab. Für dieses eher warmen Jahrgang und die vielen molligen Wuchtbrummen, die es in dieser Liga gibt, muss man festhalten: das ist extrem gelungen und ein richtig gutes GG.
19	Rudolf Fürst	Franken	CENTGRAFENBERG, Bürgstadt	2009	Also erst mal ist der Zustand des Weines beeindruckend (ist auch aus der Doppelmagnum): die Klarheit der Frucht, die saubere Reifung mit feiner Komplexität. Die Säure steht gut da, die Süße spielt ordentlich und nach hinten raus klingt der Wein fein aus. Aber es lümmelt eine recht schwere und wie ich finde pummelige Extraktsüße auf der Tanzfläche rum, weswegen ein echtes Tanzen nicht möglich ist. Jammern auf höchstem Niveau, aber am Ende 'nur' ein wirklich guter Wein.
20	Georg Breuer	Rheingau	BERG SCHLOSSBERG, Rüdesheim	2002	Der letzte von Georg Breuer gefüllte Jahrgang. Die Säure harmoniert mit der cremigen Reifenote, die Frucht ist leise, aber überwiegend klar, die Reife zeigt sich in großer Komplexität unaufdringlicher Aromen: kräutrige, erdige, süße (nicht zuckrige), und immer wieder die schöne Frucht, feiner Säurezug und alles bei sehr großer Länge. Flüssige Weingeschichte. Ein Monument.
21	Dr. Bürklin-Wolf	Pfalz	PECHSTEIN, Forst	2004	Die Nase ist etwas würziger, fester und zeigt nur sehr wenige Reifenoten. Am Gaumen zeigt sich dann noch deutlicher, das ist eine perfekte Flasche, Blind wäre ich bei 2013 oder vielleicht 2008 gelandet. Eine leichte Süße wirkt für mich zuckriger als beim Schlossberg und ist in diesem komplexen Meisterwerk mit dieser singenden Säure ein kleiner Stolperstein, der mich natürlich nicht stört, aber verhindert, dass ich 100 Punkte! rufe.
22	Domäne Wachau	Wachau, Österreich	Hollerin Riesling Kabinett (trocken)	1976	Was für eine wunderbare Nase, total nussig, etwas Tee, unverkennbar alt. Der Gaumen kann da nicht mit, das hat so eine Art Todessüße, ist auch ein bisschen bitter, zum Glück auch cremig. Aber zwei Schlucke reichen den meisten vermutlich, Aber die Nase!

23	Dr. Loosen & Château Ste. Michelle	Columbia Valley, USA	Eroica Riesling	2011	Das gut ausbalancierte Süße-Säure-Spiel erfährt meiner Meinung nach eine erhebliche Aufwertung durch feine Reifearomen, die weit weniger ausgeprägt sind als bei vielen anderen 2011ern in dieser Probe. Macht viel Spaß.
24	Dr. Loosen	Mosel	Ürziger Würzgarten Riesling Spätlese Tradition	1997	Tolle Nase mit schwarzer (!) Johannisbeere und einem kleinen Feuerstein, pardon my French, aber die ist endgeil. Am Gaumen ist der Wein strenger als erwartet (Tradition war eine Linie mit weniger Restzucker als die damals ausufernden Werte am Markt). Hier ist mir die Süße fast zu zurückhaltend, aber das ermöglicht auch, dass das seeehr komplexe Aromenbild in den Vordergrund tritt. Ich halte
25	Egon Müller	Saar	SCHARZHOFBERGER, Wiltingen Riesling Kabinett Alte Reben	2009	Der singt und tanzt, vielleicht nicht mit der Leichtigkeit kühler Jahrgänge, dafür hat er eine tolle Reifenote. Archetypischer Kabi mit extremer Tiefe und einem Abgang jenseits von einer Minute. Muss man dafür 300 Euro ausgeben? Wenn das Geld da ist unbedingt.
26	Maximin Grünhaus	Ruwer	HERRENBERG, Maximin Grünhaus Riesling Spätlese	2016	Im Vergleich mit dem Vorgänger zeigt sich kein Unterschied der Gewichtsklasse: Das ist eine leichte Spätlese. Der singt und tanzt und wirkt höchstens halb so alt, wie er ist. Ätherisch, transzendent, ich könnte den ganzen Esoterikbalken auspacken. Da hier um mich herum alle leicht verstrahlt grinsen, traue ich mich das auch. Ganz großer Sport.
27	Zilliken	Saar	RAUSCH, Saarburg Riesling Auslese	2005	Typ 'Abgestufte BA', aber wer will da denn meckern? Leicht ölige Konsistenz, keine Schärfe, nur etwas Honig, perfekte Säure, reife Komplexität. Ausgesprochen gut, aber nicht in der Liga des Grünhaus'.
28	Robert Weil	Rheingau	GRÄFENBERG, Kiedrich Riesling Auslese Goldkapsel	2004	Ist ein bisschen nussig, hat etwas Süßholz, schönen Biss. Ist extrem ölig, aber auch ziemlich belegt. Ich hatte mehr erhofft.

Probe 3: Erfolgreiche Riesling „Grand Crus von deutschem Boden“ und was ihren Erfolg ausmacht

1	Weingut Robert Weil	Rheingau	GRÄFENBERG, Kiedrich	2019	Die Nase hat ein paar deutliche Reifearomen, dazu süße Aprikose und auch ein bisschen Malz. Der Gaumen ist dann viel frischer, die Reifenoten setzen sich kaum fort. Straffe Säure, gelbfruchtig, deutliches phenolischen Schmirgeln, kompakt, fest, viel Druck, angenehme Extraktsüße, und vor allem viel Potenzial, der Wein ruht in sich und ist ein bisschen verschlossen, zeigt aber, wohin die Reise geht. Klasse.
2	Weingut Josef Spreitzer	Rheingau	WISSELBRUNNEN, Hattenheim	2021	Ziemlich warme Nase, etwas bonbonbunt, dazu viel Apfel, am Gaumen dann ganz viel Apfel und etwas malzige Würze, saftig, deutlich weicher als der Gräfenberg, obwohl der Jahrgang doch eigentlich viel kühler war. Das ist klassisch, massenkompatibel und mir ein bisschen zu einfach.
3	Weingüter Wegeler	Rheingau	Geheimrat „J“ Riesling Trocken	2020	Sehr klassische Nase mit verhaltenen Reifenoten, am Gaumen auch ein klassischer Riesling aus eher warmen Jahr. Tief und nicht ganz fest, sondern etwas gekocht, etwas unpräzise (auf hohem Niveau) und vor allem etwas schwer, trotz ausreichend Säure.
4	Weingut Georg Breuer	Rheingau	NONNENBERG, Rauenthal	2020	Wenig Frucht, etwas Creme in der Nase, am Gaumen Grapefruit und Holladiewaldfeesäure, dann kommt feine Phenolik, ist ein sehr besonderer Wein, der noch ein paar Jahre Zeit braucht.
5	Weingut Leitz	Rheingau	BERG KAISERSTEINFELS, Rüdesheim	2021	Hier ist die Kühle des Jahrgangs eingefangen, auch weil die Lage in 300 Meter Höhe und Waldesnähe kühler als der Rest des Rüdeshimer Bergs ist. Kräuterwürzig, süße Frucht, fantastische Säure, strahlt, ist trocken, nicht schwer, tief und dicht und sicher der beste Wein bisher im Feld. Groß.

6	Weingut Künstler	Rheingau	HÖLLE, Hochheim	2021	Ich glaube, der Wein wird hier heute unter Wert geschlagen, keine gute Phase, straffe Säure aber eher spannungsarme Textur, breit und warm.
7	Weingut PJ Kühn	Rheingau	SANKT NIKOLAUS, Mittelheim	2020	Der Start ist normal, interessante, süße Frucht, nach hinten raus dreht der Wein, hat eine Grüntearomatik und wird bitter und diffus im Abgang. Ich glaube auch hier an eine schwache Phase.
8	Domäne Schloss Johannisberg	Rheingau	SCHLOSS JOHANNISBERGER Silberlack	2022	Ich finde die leichte Art (nach dem Regen gelesen) immer noch extrem sexy und den Wein einfach klassisch, vibrierend und ganz stark.
9	Weingut Johannishof	Rheingau	BERG ROTTLAND, Rüdesheim	2020	Easy Drinking Wohlfühl-GG. Etwas awarme Aromatik, ordentliche Säure, aber die Bezeichnung Grand Cru käme mir bei dem Wein nicht in den Sinn.
10	Schlossgut Diel	Nahe	BURGBERG, Dorsheim	2020	Kleiner Stinker in der Nase, am Gaumen wahnsinnig fest, der Nachbar sagt grün, ich sage Hefelager, Grapefruit und Tannin bei hoher Säure. Ich nenne es Potenzial, der Kollege nennt es Drohung. Wir werden es in fünf Jahren überprüfen. Ich würde aber keine hohe Summe wetten, dass ich Recht
11	Weingut Dönnhoff	Nahe	DELLCHEN, Norheim	2019	Der ist heute erstaunlich süß! Tolle Säure, wunderbar schmelzige Textur, angenehm würzige Tiefe, auf der etwas schwererern Seite, eigentlich grandios, aber dann auf Dauer ein ganz bisschen zu süß.
12	Weingut Emrich-Schönleber	Nahe	HALENBERG, Monzingen	2020	typische Halenbergnase, dunkel und etwas rauchig (und hier auch ein bisschen animalisch). Am Gaumen saftig, rauchig, minimal malzig, Grapefruit, Aprikose, Orangeat, mithin durchaus dunkel, aber von strahlender Säure sortiert. Noch nicht trinkreif, ein großer Halenberg., ergo absolute
13	Weingut Schäfer-Fröhlich	Nahe	FELSENECK, Bockenau	2021	Die wilde Nase verspricht sehr viel, aber dann kommt ein recht braver und mir ein bisschen zu gefällig süßes GG, gepimpt mit wildem Hefeschleier und auch am Gaumen spürbaren animalischen Noten. Ich glaube, in zehn Jahren wird das viel braver, als man jetzt denken würde.
14	Gut Hermannsberg	Nahe	HERMANNSBERG, Niederhausen RESERVE	2020	Große Klarheit, extrem saftige Textur, feine Frucht und schöne Süße, alles nett und dann kommt der Jahrgang: fulminanter Grip wie bei Diel und E-S. Die Phenolik ist puffernd, auffrischend, speicheltreibend und sowas von vielversprechend. Der heutige Eindruck zusammen mit der Erfahrung, wie gute viele Hermannsberger reifen, sind ein riesiges Versprechen auf die Zukunft.
15	Weingut Maximin Grünhaus	Mosel-Saar-Ruwer	ABTSBERG, Maximin Grünhaus	2022	Im Antrunk saftig, aber breit und nach hinten raus triggern mich die laktischen Noten, die relativ ausgeprägt sind. Wer sich daran weniger stört, wird eine 'burgundische' Art entdecken, schwelgerisch, cremig und nach hinten raus von der Säure eingefangen. Geschmacksache. (Macron hat vier Kisten in den Elisée-Palast bestellt)
16	Weingut Schloss Lieser	Mosel-Saar-Ruwer	JUFFER SONNENUHR, Brauneberg	2020	typische Nase, extrem saftiger Start mit leicht rauchig malziger Aromatik und vollreifer Aprikose, nach hinten raus wird der Wein seifig und dann kommt die Konterflasche, die Aromatik ist heller und der Abgang griffiger, wenngleich ein leichter Film im Abgang bleibt. mmm
17	Weingut Markus Molitor	Mosel-Saar-Ruwer	Zeltinger Sonnenuhr Riesling Auslese*** Betonei trocken – weiße Kapsel	2022	Würzige Nase, am Gaumen finde ich den Wein extrem gemütlich und lecker. Tiefe und Reserven für mehr Komplexität im Alter sind nicht zu übersehen. Der Wein wird besser werden. Für einen typischen Moselriesling fehlt es aber (sensorisch) an Säure, um die cremige Textur zu stemmen. Ein weiterer Riesling für Burgunderfans.
18	Weingut Immich Batterieberg	Mosel-Saar-Ruwer	Enkircher Steffensberg Riesling	2021	straffer Start würziger Mittelbau nach hinten raus sehr austrocknend, das Holz muss sich noch integrieren (ist gebraucht, aber ich glaube nicht uralte, dazu ist es zu prägend).

19	Weingut Clemens Busch	Mosel-Saar-Ruwer	MARIENBURG „FAHRLAY-TERRASSEN“,	2020	Dichte, süße Frucht und ein toller Mix aus Säure und Phenolik wagen ein Tänzchen, erste Reifenoten sorgen für Ober- und Untertöne. Ganz stark.
20	Weingut Heymann Löwenstein	Mosel-Saar-Ruwer	UHLEN ROTH LAY, Winningen	2021	Ist im Vergleich etwas süßer, etwas wärmer und molliger und nach hinten raus vom BSA geprägt. Nicht meins.
21	Weingut K.F.	Rheinhesse	KIRCHSPIEL,	2022	Verspielt ohne süß zu sein. Filigran, präzise, mit Substanz und enormer Länge. Saustark.
22	Weingut Wittmann	Rheinhesse	MORSTEIN, Westhofen	2022	Die Nase finde ich untypisch, krautig, medizinal, aber der Gaumen ist sauber, extrem bissig, viel lauter als Groebe, ganz andere Lagencharakteristik, macht nach hinten raus zu. Mmm
23	Weingut Battenfeld-Spanier	Rheinhesse	FRAUENBERG, Nieder-Flörsheim	2021	Recht viel Reifenoten in der Nase, sehr saftiger Antrunk mit klarem grünem Apfel und dann greift die Phenolik zu und würzt den Wein ab, wenigstens ohne austrocknend zu wirken. Muss reifen oder
24	Weingut Wagner Stempel	Rheinhesse	HEERKRETZ, Siefersheim	2021	Ich mag den süßen Fruchtausdruck im Antrunk, weil der Wein danach immer kühler und trockener wird. Schöne Säure, sehr feine Phenolik, tolle Länge. Einfach ein grandioses Riesling GG.
25	Weingut St. Antony	Rheinhesse	PETTENTHAL,	2021	in der Nase erstaunlicherweise etwas unsauber, dann ziemlich süß, banal und sehr kurz.
26	Weingut Kühling-	Rheinhesse	PETTENTHAL,	2019	sehr weich, sehr gefällige Art, aber eher nicht banal, sondern etwas sleepy. Mmm
27	Weingut von Winning	Pfalz	KIRCHENSTÜCK, Forst	2021	Klare, strahlende Frucht, das Holzaroma steht der Frucht zur Seite und maskiert die Frucht nicht mehr, das passt schön zusammen. Nach hinten raus noch deutlich austrocknend, aber ich bin bullish, was die Entwicklung angeht.
28	Weingut Dr. Bürklin Wolf	Pfalz	GAISBÖHL, Ruppertsberg	2018	Oh, der ist ja schon am Ende seines Lebenszyklus angelangt. Hat den gleichen Film im Abgang wie der 2002er gestern. Wenig Säure, wirkt süßlich. Naja
29	Weingut Christmann	Pfalz	IDIG, Königsbach	2021	Ich finde die ganze Textur eher rau bis hin zu einem leicht austrocknenden Finish. Aber Länge und Substanz sind vielversprechend, die Säure ist schön. Mmm
29.1	Rebholz	Pfalz	Kastanienbusch	2020	Grandioses GG, schon Pfälzer Power, aber kein Muskelmann, sondern ein Modellathlet mit Raum für Zwischentöne. Insbesondere der phenolische Grip nach hinten raus ist ein Versprechen auf die
30	Wein- und Sektgut Barth	Rheingau	HASSEL, Hattenheim Riesling Brut Nature VDP.SEKT.PRESTIGE	2017	Die Perlage ist mittelfein, der weinige Charakter und die Nähe zu diesen GGs zeigt sich ganz wunderbar bei diesem Sekt als 31. Wein. Gerade im Abgang wird der Wein besonders.
31	Kloster Eberbach	Rheingau	Rauenthaler Gern, Auslese	1971	Die Nase ist alt, Heftpflaster. Der Gaumen ist natürlich auch alt, zeigt aber eine schöne Textur und wunderbar würzige Reife. Macht ganz viel Spaß. Mit 10 Minuten Luft ist er groß.
Probe 4: Pinot Noir aus Burgund und Deutschland - Deutscher Pinot Noir weiß sich zu behaupten					
1	Weingut Maximin Grünhaus	Mosel-Saar-Ruwer	ABTSBERG, Maximin Grünhaus	2023	Fruchtige und leicht dunkelwürzige Nase, sehr süße Frucht am Gaumen, deutlich fruchtbetont, noch etwas dropsig, ein ganz bisschen rohes Fleisch und feiner Säurebiss. Klingt mit etwas Vanille aus. Sehr ordentlich.
2	Weingut Dujac	Burgund	Morey Saint Denis Pinot Noir	2023	Verhaltene Nase mit Waldbeeren und einem Hauch Schießpulver und etwas Holz, am Gaumen ein schöner Beerenmix, sehr feine Würze und Tannin, minimal spitze Säure, schön.

3	Weingut Philipp Kuhn	Pfalz	KIRSCHGARTEN, Laumersheim	2022	Stinkt ein bisschen plus röstige Aromen und etwas überreife Schwarzkirsche. Ich finde, die sehr animalischen Aromen schlagen auch auf den Gaumen durch und das stört mich. Die Säure ist toll, das Tannin sehr edel, ich mag den bissigen Abgang. Wenn nur der Start nicht wäre. Okay.
4	Weingut Diefenhardt	Rheingau	SCHLENZENBERG, Martinsthal	2022	Ist cremig, schöne Frucht, nicht zu süß, allerdings keine fleischigen Noten, nichts Erdiges, wenig Säurebiss. Der Nachbar ulkt, das sei das erste GG aus Beaujolais. Da ist was dran. Ganz hübsch.
5	Weingut August Kessler	Rheingau	HÖLLENBERG, Assmannshausen	2022	blind' probiert und beim süßen Antrunk sofort an Kessler gedacht. Allerdings entwickelt der Wein nach hinten raus einen würzigen Zug und eine Spannung (bei analytisch niedriger Säure von 5 Gramm pro Liter), die ihn ganz weit nach vorne bringt. Tief und wirklich beeindruckend.
6	Weingut A. Christmann	Pfalz	IDIG, Gimmeldingen	2022	Wahnsinnig deutsche Nase, sehr schöne Säure, sehr verhaltene Frucht, leicht erdig, nicht zu laut, elegant, aber im Moment fehlt mir Tiefe und der Abgang ist austrocknend. Mmm
7	Weingut Huber	Baden	Alte Reben Spätburgunder	2022	Die Nase hat erst etwas Leder und Zeder (ungewöhnlich) und Kirsche in der Nase, mit Luft wird sie etwas floraler. Am Gaumen die bisher kräftigste Tanninstruktur, aber auch am meisten Saft, was gut zusammenpasst. Ein maskuliner Wein, noch nicht trinkreif, aber die Harmonie ist jetzt schon beeindruckend. Großartig. (Mit mehr Luft nachprobiert wird er noch besser)
8	Weingut Nicolas Jay	Willamette Valley, Oregon	Pinot Noir Own-Rooted	2022	Eine eher warme, entwickelte Nase mit würzigen Reife- und Holznoten und verhaltener Frucht. Am Gaumen sehr viel sehr feines Tannin, das direkt zupackt und den Wein noch mehr trägt als die schöne Säure. Aromatisch finde ich eine süße Frucht mit eher burgundischer Erdigkeit. Finde ich auch
9	Weingut Molitor	Mosel-Saar-Ruwer	Graacher Himmelreich*** Pinot Noir	2022	Die röstige Erdigkeit ist weder Deutsch noch burgundisch, sondern typisch Molitor. Was haben wir schon im Freundeskreis darum gerungen, wie das einzuschätzen ist. Muss jeder für sich entscheiden, aber vor allem muss man das mal getrunken haben.
10	Weingut Kaufmann	Rheingau	HASSEL, Hattenheim	2020	Ich finde die flüchtige Säure in der Nase grenzwertig. Muss jemand anderes bewerten.
11	Weingut Franz Keller - Schwarzer	Baden	SCHLOSSBERG, Achkarren	2022	Fruchtige Nase mit etwas Holz, Kirsche am Gaumen, feines Tannin, alles drin und dran, derzeit etwas fest und verschlossen. Sehr schön, aber aktuell nicht final zu bewerten. Kommt im Plenum sehr gut
12	Weingut Marquis d'Angerville	Burgund	Volnay Premier Cru Champans Pinot Noir	2020	Eher florale, fruchtferne Nase. Am Gaumen sehr feine Frucht und helles Holz, fantastische Tiefe. Die Eleganz ist atemberaubend, die Präzision sowieso. Da ist nix verwaschen, austrocknend oder diffus. Singt und hat Spannung und ist episch lang.
13	Weingut Knipser	Baden	KIRSCHGARTEN, Laumersheim	2022	Da ist diese weingutstypische knackige, leicht blutige Spannung, derzeit nach hinten noch vom Tannin abgebremst. Ich liebe das und bin immer wieder erstaunt, mit welcher Konstanz die das seit 20 Jahren hinbekommen. Der wird ganz großartig.
14	Weingut Krone	Rheingau	HÖLLENBERG, Assmannshausen	2022	Tabak, Rosenholz, Kirsche und Pflaume in der Nase, am Gaumen ein schönes Bild, aber in diesem Flight ist 'schön' der Untergang. Hier ist vieles toll, aber halt nicht so präzise wie bei Knipsers.
15	Weingut Meyer-Näkel	Ahr	PFARRWINGERT, Dernau	2021	Und noch so ein Weingut, das jahrein jahraus große Spannung in seine GGs kriegt. Auch hier, wengleich die Frucht etwas weniger knackig ist als in den besten Jahrgängen, dafür ist das Tannin so seidig und die Säure so fein. Eigentlich wunderbar, berücksichtigt man die Umstände (Flut) unter denen er entstanden ist, passt 'übermenschlich' aber viel besser.

16	Weingut Felettig	Burgund	Chambolle Musigny Premier Cru Les Gruenchers Pinot Noir	2019	Ganz viel Frucht, recht viel Tannin, aber die Frucht ist dropsig und braucht auch viel Tannin, auch weil die Säure nicht so singt. 5 Tage Kaltmazeration und 100% neues Holz, Auch im Burgund gibt's Limo mit Sägespäne, wenngleich äußerst selten.
17	Weingut Fürst	Franken	CENTGRAFENBERG, Bürgstadt	2022	Die Frucht ist süß, knackig, nicht zu laut, die Säure singt, das Tannin ist fein und ziemlich viel. Der Wein ist leise, noch nicht vollkommen beisammen, insbesondere das Tannin braucht noch. Trotzdem ist ziemlich klar, dass hier viel zu erwarten ist: Ein dezent kräutriger, von feiner Frucht geprägter, eleganter Pinot der obersten Liga.
18	Weingut Friedrich Becker	Pfalz	HEYDENREICH, Schweigen- Rechtenbach	2018	Sehr animalische Nase, die nicht auf den Gaumen durchschlägt. Am Gaumen dann eine klare, knackige, tiefe Frucht, wie sie bisher noch kein Wein im Feld gezeigt hat. Dazu kommt viel recht feines Tannin. Die Textur ist saftig, das Tannin zwar fordernd, im Abgang aber nicht austrocknend. Das wird brauchen und man mag es jetzt kaum glauben, aber das wird vermutlich mal ein wahnsinnig feiner
19	Weingut Künstler	Rheingau	HÖLLENBERG, Assmannshausen	2020	Viel Holz, viel Tannin, den finde ich aktuell ermüdend und dem Felettig nicht unähnlich.
20	Weingut Méo Camuzet	Burgund	Vosne-Romanée Magnum Pinot Noir	2018	Ich falle nicht auf die Knie und rolle den Gebetsteppich aus, weil das für mich wie ein Off-Jahrgang wirkt: Hitzenoten, balsamische Töne, leicht gekochte Frucht, viel Oxidation und verhaltene Säure, trotzdem noch ein Vergnügen – in diesem Fall ein teures Vergnügen.
21	Weingut Familie Allendorf	Rheingau	HÖLLENBERG, Assmannshausen	2020	Die Nase ist merkwürdig, leicht medizinal, etwas Eukalyptos, extrem saftige Textur, startet mit schöner Frucht, nach hinten kommt etwas Teer und Rauch. Ich mag den Zug, ich mag die Struktur, aber zwei oder drei Jahre braucht er sicher noch. Dann tarue ich ihm sehr viel zu.
22	Weingut Dr. Heger	Baden	VORDERER WINKLERBERG,	2019	Ich mag die kühle Eleganz des Weines sehr: sehr lebendig, druckvoll, aber nicht zu laut, komplexe Aromatik und schöne Säure bei sehr feinem Tannin. Ganz toll.
23	Weingut Daniel Twardowski	Mosel	Pinot Noix Ardoise	2018	Angenehm wilde Nase, also kein wildes Gestinke, sondern erdig, fleischig und etwas animalisch. Am Gaumen bewegen wir uns in der gleichen Aromenwelt plus saftige rote Beeren. Auch ein leicht erdiger Ton, der in der Blindprobe vermutlich ins Burgund führen würde. Extrem elegant, ganz besonders
24	Weingut Louis Jadot	Burgund	Clos de la Roche Grand Cru Pinot Noir	2017	Sehr gereifte Nase, am Gaumen viel Waldbeeren, wahnsinnig schöne, erdige Aromatik, komplex, durchaus trinkreif, würde ich jetzt gerne trinken.
25	Weingut Armand Rousseau	Burgund	Gevrey Chambertin Clos du Château Pinot	2017	Bei aller Verehrung für das Weingut: aromatisch top, klar und präzise in Frucht, erdigen Aromen etc., aber es fehlt etwas Säure und Zug für das richtig große Vergnügen. Das sind 90 Punkte für 400 Euro.
26	Weingut Kloster Eberbach	Rheingau	BERG SCHLOSSBERG, Rüdesheim	2016	Ist in diesem Kontext dann in der Frucht zu süß, nach hinten raus ganz interessante Würze, die Säure okay, das Tannin ziemlich gut, aber das wirkt hier etwas pummelig gegen den Jadot und etwas laut im Vergleich mit Rousseau
27	Weingut Jakob Jung	Rheingau	AJR Pinot Noir Reserve	2007	Das ist mehr als ein Achtungserfolg, elegante süße Frucht, ordentliche Säure, komplexe Reife, lebendig, feines Tannin. Enorme Länge. Sehr hohes Niveau.